



KANTON
URI

März 2025, Nr. 270

SCHULBLATT



Publikationsorgan der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Erscheint jährlich viermal

Redaktion

Christian Mattli
Bildungs- und Kulturdirektion
6460 Altdorf
Telefon +41 41 875 2050
Christian.Mattli@ur.ch

Administration

Inserate, Adressänderungen,
Abonnemente, Einzelnummern:

Bildungs- und Kulturdirektion/Schulblatt
6460 Altdorf
Telefon +41 41 875 2094
Nadia.Bucheli@ur.ch

Erscheinungsmonate

März, Juni, September, Dezember

Einsendeschluss

Nr. 271: 25. April 2025
Nr. 272: 31. Juli 2025
Nr. 273: 7. November 2025

Satz

Chiara Loretz
Lernende Mediamatikerin EFZ



Druck

Gisler 1843 AG, Altdorf

In dieser Nummer

Vorwort	3
Ziele erreicht, neue gesetzt	4
Ziele der Legislatur gesetzt	5
«Smartphone und Schule»	7
Sport	10
Kultur und Jugend	17
Pädagogische Hochschulen	19
Weitere Informationen	22

*Zum Titelbild: «Smartphones in der Schule» –
ein Thema, mit dem wir uns in Zukunft immer
intensiver auseinandersetzen müssen.
(Quelle: istockphoto.com)*

Handyverbot an der Schule – Nützliches Werkzeug oder Störfaktor?



Das Handy – kaum ein anderes Gerät hat in den letzten Jahren so viele Diskussionen ausgelöst wie dieses kleine Stück Technik, das aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Vor Kurzem sprach Sarah Genner in einem Vortrag im Kanton Uri vor einer interessierten und teilweise skeptischen Lehrerschaft über die Rolle des Handys in der Schule. Die Meinungen dazu waren erwartungsgemäss geteilt: Während die einen das Handy als wertvolles Werkzeug im Unterricht sehen, betrachten es andere als Störfaktor, der besser ganz aus der Schule verbannt werden sollte.

Unbestritten ist, dass Handys leistungsstarke Geräte sind. Sie bieten schnellen Zugang zu Wissen, unterstützen Kreativität und Kollaboration und können den Unterricht bereichern. Von Recherchearbeiten über Lern-Apps bis hin zu interaktiven Umfragen – digitale Tools machen den Unterricht vielseitiger und zeitgemäss. Lehrpersonen, die diese Möglichkeiten nutzen, berichten oft von positiver Resonanz: Schülerinnen und Schüler arbeiten motivierter, entwickeln mehr Eigenverantwortung und verbessern ihre digitalen Kompetenzen.

Doch die Kehrseite ist ebenso offensichtlich. Handys lenken ab, stören die Konzentration und fördern unproduktives Verhalten. Ständiges Scrollen in sozialen Medien, Gruppenchats oder Videospiele beeinträchtigen nicht nur den Unterricht, sondern auch

die zwischenmenschliche Kommunikation. Zusätzlich bergen sie Risiken wie Cybermobbing und die Verbreitung ungeeigneter Inhalte. Für viele Lehrpersonen und Eltern steht fest: Das Handy hat in der Schule nichts verloren.

Sarah Genner plädierte in ihrem Vortrag jedoch für eine differenzierte Sichtweise. Ihr Appell lautete: «Vermittelt Werte statt Panik zu schüren!» Anstatt auf strikte Handyverbote zu setzen, sollten Schulen digitale Kompetenzen fördern und mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam Regeln entwickeln, die den sinnvollen Einsatz dieser Geräte ermöglichen. Das Handy ist weder ein Teufelsding noch eine uneingeschränkte Bereicherung. Entscheidend ist, wie wir es nutzen – und welche Werte wir im Umgang mit digitalen Medien vermitteln.

Klare Regeln, kombiniert mit einem offenen Dialog, können helfen, das Handy vom Störfaktor zum sinnvollen Begleiter zu machen. Der reflektierte Umgang mit digitalen Geräten ist eine Schlüsselkompetenz für die Zukunft. Schulen haben die Aufgabe, Kinder dabei zu unterstützen, diese Kompetenz zu entwickeln, anstatt sich auf Verbote zu verlassen, die oft Widerstand hervorrufen.

Die Diskussion wird sicher weitergehen, denn es gibt keine einfache Lösung. Doch wenn wir die Debatte nutzen, um Werten wie Respekt, Eigenverantwortung und kritischem Denken mehr Raum zu geben, gewinnen alle. Schulen sollten ein Ort sein, an dem digitale Medien bewusst und verantwortungsvoll eingesetzt werden – für eine Schülerschaft, die selbstständig und reflektiert mit ihrer digitalen Welt umgehen kann.

Georg Simmen
Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri

Ziele erreicht, neue gesetzt

Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri (BKD) blickt zurück auf ein anforderungsreiches Jahr. Es war in Teilen stark geprägt von den Aufgaben im Rahmen der Gesetzgebung. Einen schönen Erfolg konnte die BKD zudem im Bereich des Sports im Urserental erzielen. Auch ins neue Jahr ist die Direktion wieder mit hohen Zielen gestartet.

Nebst dem ordentlichen Tagesgeschäft hat die BKD auch im vergangenen Jahr wieder mit grossem Engagement an ihren Schlüsselvorbaben und -projekten in Bildung, Kultur und Sport gearbeitet. So konnten denn auch die meisten der gesetzten Jahresziele erreicht werden. Um die wichtigsten zu nennen: Im Rahmen der Anschlussgesetzgebung zum revidierten Bildungsgesetz konnte die revidierte Volksschulverordnung vom Landrat beschlossen werden (wogegen die Lehrerinnen und Lehrer Uri indes erfolgreich das Referendum ergriffen). Ebenso vom Landrat beschlossen wurde die Verordnung zu «Kunst und Bau». Die dritte Verordnung, an der die BKD im vergangenen Jahr gearbeitet hatte, die Musikschulverordnung, konnte nach der Vernehmlassung wie geplant für die Landratssession vom kommenden Februar traktandiert werden.

Vorvertrag mit BASPO

Im Bereich Sport konnte die BKD mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) wie angestrebt den Letter of Intent zum Sportzentrum Ursern unterzeichnen. «Damit ist es uns gelungen, den Langlauf- und Biathlonbetrieb in Realp nahtlos zu sichern», sagt Regierungsrat Georg

Simmen, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri.

Neue Ziele gesetzt

Auch ins neue Jahr ist die BKD nun wieder mit hohen Zielen gestartet. Zu den wichtigsten zählen:

- Die revidierte Musikschulverordnung ist vom Landrat beschlossen.
- Die revidierte Stipendienverordnung liegt dem Landrat zum Beschluss vor.
- Die revidierte Verordnung zum sonderpädagogischen Angebot liegt dem Landrat zum Beschluss vor und die Richtlinien zum sonderpädagogischen Angebot liegen im Entwurf vor.
- Das Reglement zur Kulturförderung des Kantons ist vom Regierungsrat beschlossen.
- Der Verpflichtungskredit für das Theater Uri (Betriebsbeitrag 2026 bis 2029) ist vom Landrat beschlossen.

Landbuch geht online

Darüber hinaus will die BKD im Rahmen ihrer ordentlichen Arbeit weitere wichtige Akzente setzen, um Bildung, Kultur und Sport in Uri zu fördern. «Dazu zählen auch weitere Vorhaben zur Nutzung der Vorteile und Möglichkeiten des digitalen Wandels für die Direktion unsere Anspruchsgruppen», sagt Regierungsrat Georg Simmen. So wird zum Beispiel das Staatsarchiv das alte Landbuch digitalisieren und auf der Webseite publizieren. Das alte Landbuch ist die erste systematische Sammlung der Gesetze, Beschlüsse und Verordnungen des Kantons Uri sowie der beiden Korporationen Uri und Ursern.

Es umfasst dreizehn Bände von 1820 bis 1960. Das alte Landbuch bildet damit eine wichtige Grundlage für die Forschung zur Geschichte des Kantons Uri.

Alle wichtigen Jahresziele der BKD sind verfügbar auf der Website des Kantons: www.ur.ch, Suchbegriff «Jahresziele BKD».

Erziehungsrat setzt Ziele für Legislatur 2024 bis 2028

Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Urner Volksschule hat der Erziehungsrat des Kantons Uri das Legislaturprogramm 2024 bis 2028 beschlossen. Es führt die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Legislatur fort. Rückblickend zeigt sich, dass der Erziehungsrat die wichtigsten Ziele für das Jahr 2024 weitgehend erreicht hat.

An der Sitzung vom 18. Dezember 2024 hat der Erziehungsrat des Kantons Uri die Legislaturziele 2024 bis 2028 festgelegt. Das neue Legislaturprogramm setzt auf Kontinuität, indem es den Grundsatz und die Leitgedanken des Legislaturprogramms 2020 bis 2024 fortführt. So verfolgt der Erziehungsrat auch in den kommenden Jahren den Grundsatz, dass alle an der Urner Volksschule Beteiligten in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung partnerschaftlich zusammenarbeiten. Im Rahmen dieses Grundsatzes gelten fünf Leitgedanken:

- Uri hat eine starke Volksschule, in der alle Kinder und Jugendlichen ihren Platz finden.
- Kinder und Jugendliche erwerben eine umfassende, ganzheitliche Bildung.
- Lehrpersonen sind Fachpersonen für das Lernen und beteiligen sich aktiv an den Entwicklungsprozessen ihrer Schule.

- Dank Schulleitungen sind alle Schulen professionell geleitet; sie erfüllen ihren Auftrag und überprüfen und entwickeln die Qualität systematisch.
- Das Schulsystem im Kanton Uri gewährleistet Kontinuität und entwickelt sich aufgrund gesellschaftlicher und pädagogischer Ansprüche ständig weiter.

Innerhalb dieser Leitgedanken und unter Berücksichtigung von bereits laufenden Vorhaben setzt der Erziehungsrat in Form von Legislaturzielen beziehungsweise projekten sechs Schwerpunkte:

1. Eine breit abgestützte Vision für die Urner Volksschule dient als Referenzrahmen für die künftige Entwicklung und Qualitätssicherung der Volksschule im Kanton Uri.
2. Die Revision der Volksschulverordnung und der Verordnung über das sonderpädagogische Angebot im Kanton Uri sind abgeschlossen und die anschliessenden Rechtserlasse sind beschlossen.
3. Die Urner Schulen und alle Beteiligten (Schulräte, Schulleitungen, Lehrpersonen, Mitarbeitende) nutzen die Chancen des digitalen Wandels und die damit verbundenen Möglichkeiten (pädagogisch und infrastrukturell).

4. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Schülerinnen und Schüler für den Übertritt von der Volksschule in weiterführende Ausbildungsstätten sind optimiert.
5. Die neu konzipierte Berufseinführung von Volksschullehrpersonen ist evaluiert; aus dem Ergebnis der Evaluation sind die richtigen Schlüsse gezogen.
6. Die Integrationskraft der Schulen und ihre Resilienz sind gestärkt.

Konkrete Ziele fürs 2025 gesetzt

Im Einklang mit den Vorgaben aus dem Legislaturprogramm 2024 bis 2028 und mit Blick auf den Zielerreichungsgrad im vergangenen Jahr hat der Erziehungsrat an seiner Sitzung vom 18. Dezember 2024 auch die Jahresziele 2025 festgelegt, und zwar wie folgt:

- Der Entwurf einer breit abgestützten Vision für die Urner Volksschule als Referenzrahmen für die künftige Entwicklung und Qualitätssicherung der Volksschule im Kanton Uri liegt vor.
- Der Landrat beschliesst eine Änderung von Artikel 9 der Volksschulverordnung, die das Referendum des LUR gegenstandslos macht.
- Die revidierte Verordnung zum sonderpädagogischen Angebot liegt dem Landrat zum Beschluss vor und die Richtlinien zum sonderpädagogischen Angebot liegen im Entwurf vor.
- Die Richtlinien zu den Fördermassnahmen liegen im Entwurf vor.
- Das Reglement über den Schulmedizinischen Dienst ist revidiert und die Grundlagen für eine «Fachperson Gesundheit» sind geschaffen.
- Das Reglement über die Anstellung der Lehrpersonen und das Reglement über den beruflichen Auftrag der Lehrpersonen an der Volksschule liegen im Entwurf vor.
- Das Reglement über die Schulleitung liegt im Entwurf vor.
- Die formale Revision Beurteilungselemente ist abgeschlossen.
- Die Stundentafeln für alle Stufen der Volksschule sind überarbeitet.
- Die Neukonzeption der Berufseinführung von Volksschullehrpersonen ist evaluiert und allfällige Massnahmen sind vom Erziehungsrat beschlossen.
- Der Entscheid, ob und wie die freiwillige pädagogische Aufsicht über das Lernzentrum El Gouna (Ägypten) durch den Kanton Uri fortgeführt werden soll, ist gefällt.
- Der Projektauftrag zu Erarbeitung von Richtlinien zu den Abteilungsgrossen ist erteilt.
- Das Konzept zur Bewältigung von Krisen ist aktualisiert.
- Die revidierten Weisungen zur Durchführung von Schnupperlehren (Berufswahlpraktika) auf der Oberstufe sind zur Vernehmlassung freigegeben.

Jahresziele 2024 weitgehend erreicht

Rückblickend zeigt sich, dass der Erziehungsrat die wichtigsten Ziele für das Jahr 2024 weitgehend erreicht hat. So konnte der Erziehungsrat beispielsweise die aktuelle Regelung zur Schul- und Ferienzeit optimieren, den «Leitfaden Anerkennung von Privatschulen» revidieren und die erforderlichen Beschlüsse fällen zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen der Kantonsbibliothek Uri und

der Kommission für Kinder- und Jugendliteratur. Ebenso konnte der Erziehungsrat im Verbund mit dem Regierungsrat die revidierte Volksschulverordnung dem Landrat zum Beschluss vorlegen. Da indes die Lehrerinnen und Lehrer Uri erfolgreich das Referendum ergriffen,

sistierte der Erziehungsrat Teile der Anschlussgesetzgebung. Die Verzögerungen werden sich jedoch wieder aufholen lassen, zumal die revidierte Verordnung ohnehin erst per August 2026 in Kraft treten wird.

Info-Veranstaltung zu «Smartphone und Schule»

Am 14. Januar 2025 hat die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri in Schattendorf die jährliche ICT-Informationsveranstaltung durchgeführt. Sie widmete sich dem aktuellen Thema «Smartphone und Schule – wie weiter?».

Wie in den vergangenen knapp zwanzig Jahren waren auch heuer alle Akteure der Volksschule, die sich mit den Themen zum digitalen Wandel in der Schule und zur Digitalisierung der Gesellschaft befassen, zur ICT-Informationsveranstaltung der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) eingeladen. Am 14. Januar 2025 in Schattendorf anwesend waren denn auch Vertreterinnen und Vertreter von

Erziehungsrat, von Schulpräsidien und Schulräten sowie von Schulleitungen und Lehrerschaft. Fachberater Pirmin Stadler und Ueli Zberg, ICT-Beauftragter im Amt für Volksschulen, hatten dieses Jahr das Thema «Smartphone und Schule – wie weiter?» auf die Agenda gesetzt. Zum Einstieg führten die beiden einen Dialog zum Thema «Sackmesser und Schule – wie weiter?»; damit verdeutlichten sie, dass sich die Diskussion zu Chancen und Risiken nicht nur auf ein Gerät oder Werkzeug an sich beschränkt, sondern dass generell Zweck, Rahmen und Regeln für dessen Verwendung entscheidend sind.

Dr. Sarah Genner referierte über die verschiedenen Facetten des Themas «Smartphone und Schule».





Im Hauptteil des Abends behandelte die Gastreferentin, Dr. Sarah Genner, in einem spannenden Vortrag die verschiedenen Facetten des Themas. Sie erläuterte das Dilemma des Smartphones als einerseits nützliches Werkzeug und andererseits Ablenkungs- und Störfaktor für die Schule. Sie betonte, dass Wertorientierung für die Schulrealität wichtiger sei als Panik mache. Sarah Genner verwies dabei auf zahlreiche Publikationen, die im Smartphone ausschliesslich eine Gefahr für die junge Generation sehen, und sie zeigte demgegenüber auf, dass eine differenziertere Betrachtung notwendig sei.

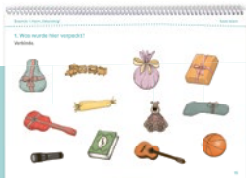
Den richtigen Umgang finden

Am Ende des Abends bezogen alle Teilnehmenden persönlich Stellung zur eigenen Haltung dem Thema gegenüber. Im gegenseitigen Austausch zeigte sich klar: Radikale Haltungen bringen auch bei schwierigen Fragen in der Schule meist nichts. Vielmehr geht es darum, den richtigen Umgang und die passenden Regeln zu finden – in Zusammenarbeit mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern. Eine positive Beziehung bleibt der Grundstein für einen guten Umgang mit problematischen Fragen in Erziehung und Bildung. Regierungsrat Georg Simmen, Bildungs- und Kulturdirektor des Kantons Uri, konnte zum Schluss denn zusammenfassen: «Die Frage nach dem Umgang mit dem Smartphone in der Schule ist zwar neu, das Thema hingegen ist alt. Schon immer gab es Ablenkung und Störungen im Unterricht. Die Antwort darauf ist das richtige Mass an förderlicher Reaktion und die stabile Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen.»

Die kleinen Sprachstarken

Unser neues Lehrmittel für den Kindergarten:

- fokussiert auf die spielerische Sprachförderung,
- respektiert den (Gestaltungs-)Freiraum im Kindergarten und gibt diesem durch geführte Aktivitäten einen Rahmen,
- garantiert flexibles Eingehen auf individuelle Bedürfnisse – passend zur Kindergartenwelt.



VIDEOPRÄSENTATION ANSCHAUEN
diekleinensprachstarken.ch

Ein Lehrmittel, das Erstklasskindern Freude bereitet

Die Sprachstarken 1

Sie möchten wissen, warum Lehrpersonen vom neuen Deutschlehrwerk, den «Sprachstarken 1», begeistert sind und weshalb die Erstklässlerinnen und Erstklässler mit so viel Freude damit lernen?

Gerne besucht Sie unser Lehrmittelberater und lüftet das «Erfolgsgeheimnis». Vereinbaren Sie einen Termin per E-Mail an joze.mubi@klett.ch oder per Telefon unter 077 478 04 71.



VIDEOPRÄSENTATION ANSCHAUEN
klett.ch/die-sprachstarken-1



Klett und Balmer Verlag



Urner Schulsportmeisterschaften

Von März bis Mai 2025 finden in folgenden Disziplinen die Schulsportmeisterschaften statt:

15. März 2025	Handballturnier	Feldli, Altdorf
29. März 2025	Cross-Country Race	Selderboden, Silenen
30. März 2025	Badmintonturnier	Feldli, Altdorf
6. April 2025	swiss unihockey Games	Feldli, Altdorf
13. April 2025	Fussballturnier: UBS Football Cup	Pfaffenmatt, Erstfeld
23. April 2025	Orientierungslauf: sCool-Cup	Flüelen
14. Mai 2025	Leichtathletik: Visana Sprint	Feldli, Altdorf

Wie üblich werden die Unterlagen den Lehrpersonen zugestellt.

Genauere Informationen erteilt die Abteilung Sport:

Michelle Marty, 041 875 20 65, michelle.marty@ur.ch

Vorschau Datum Tenerolager

Das 51. Kantonale Urner Polysportlager Tenero 2025 im Centro Sportivo Tenero findet für alle sportinteressierten Urner Kinder der 5. und 6. Klassen vom Sonntag, 13. Juli, bis Samstag, 19. Juli 2025, statt.

Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können ab dem 10. März 2025 über die Klassenlehrpersonen der 5. und 6. Klasse bezogen werden und sind auf dem Internet www.ur.ch/tenerolager aufgeschaltet. Das Anmeldefenster für das Tenerolager ist vom 12. März bis und mit 4. April 2025 geöffnet.

Vorschau Sportpass 2025

Auch in diesem Jahr findet in der ersten Woche der Herbstferien der Sportpass statt. Dabei können Urner Kinder und Jugendliche während drei Tagen wieder spannende Sportangebote erleben. Durchgeführt wird der diesjährige Sportpass in der ersten Herbstferienwoche von Montag bis Mittwoch, 6. bis 8. Oktober 2025. Genauere Informationen für die Teilnehmenden werden im August 2025 publiziert.

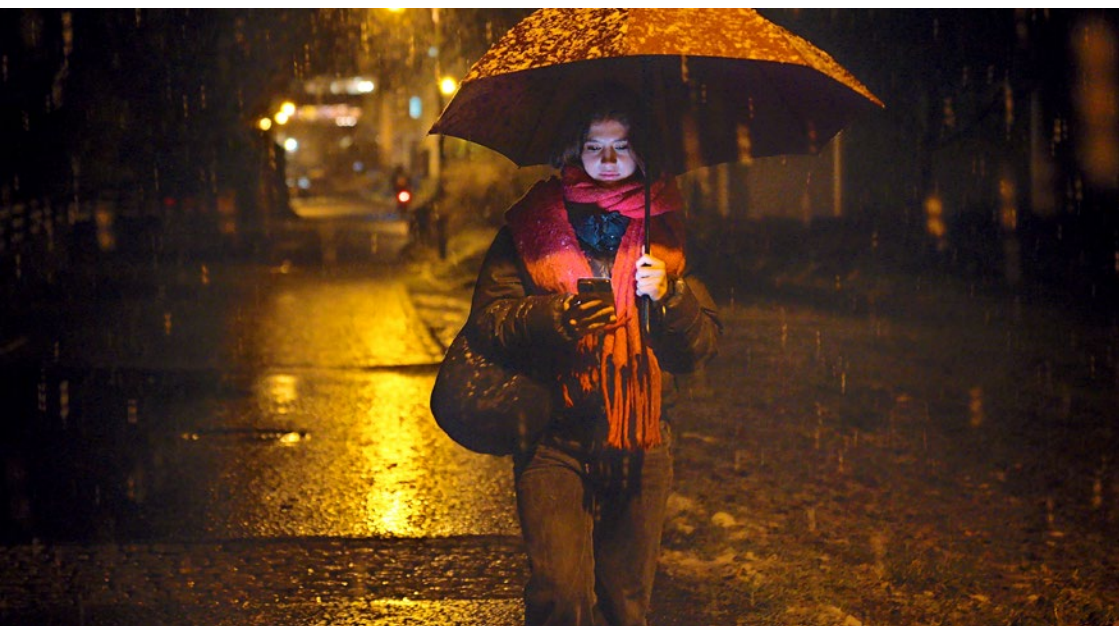
Interessierte Sportanbieter dürfen sich direkt bei der Abteilung Sport (michelle.marty@ur.ch) melden. Die bisherigen Sportanbieter werden im Frühling angeschrieben.

Sensibilisierungsprojekt Spiegelbilder

Ein Blick in den Spiegel kann vieles auslösen. Je nachdem in welcher Stimmung wir uns befinden, nehmen wir uns selbst ganz unterschiedlich wahr: Mal sind wir kritisch mit uns selbst, es gefällt uns nicht, was wir sehen, und wir sind unsicher und unzufrieden. Mal sind wir selbstbewusst, fühlen uns stark oder stolz, der Blick auf uns stimmt uns positiv und wir fühlen uns wohl in unserer Haut. Wir sehen eine Narbe, die Erinnerungen an ein vergangenes Erlebnis auslöst, wir vergleichen uns mit anderen, mit Bildern, die wir im Kopf haben. Wie wir uns im Spiegel sehen, kann viel über unser Selbstbild aussagen. Eine positive Wahrnehmung der eigenen Person löst gute Gefühle aus und stärkt unsere psychische Gesundheit. Dabei ist es vollkommen normal, dass man sich und sein Spiegelbild nicht immer nur toll findet.

Mit dem Sensibilisierungsprojekt SPIEGELBILDER schauen wir über die Körper in die Gefühlswelt von jungen Frauen. Mit einem Dokumentarfilm, einer Webseite und weiteren begleitenden Kommunikationsmittel und Massnahmen sollen junge Frauen ermutigt werden, über ihren Körper und ihre Gefühle zu sprechen, eine gute Selbstwahrnehmung und ein positives Selbstbild zu entwickeln, um in ein gesundes Erwachsenenleben zu starten.

Das Sensibilisierungsprojekt stärkt das Empowerment und die Selbstwirksamkeit als Lebenskompetenz von jungen Frauen zwischen 14 und 24 Jahren. Sich selbst zu akzeptieren, ein gesundes Selbstvertrauen und sich und seine eigenen Bedürfnisse zu kennen, helfen beim Aufbau sozialer Ressourcen und sozialen Beziehungen. Dies sind zentrale Schutzfaktoren für die psychische Gesundheit und tragen zu einem achtsamen Umgang mit sich selbst bei und helfen präventiv, sich gegen psychische, physische und



sexuelle Gewalt zu schützen sowie Sucht- und allgemein risikobehaftetes Verhalten zu minimieren. Ein positives Körperbild ist verbunden mit psychischem Wohlbefinden, intuitivem Essen und einer positiven Haltung zu Sexualität, Menstruation und weiteren körperlichen Aspekten.

Die erarbeiteten Kommunikationsmittel stehen allen Interessierten kostenlos zur Benutzung zur Verfügung inklusiv entsprechendem Unterrichtsmaterial (www.spiegelbilder.ch). Zielgruppen sind primär junge Frauen zwischen 14 und 24 Jahren sowie Eltern, Bezugspersonen, Lehr- und Fachpersonen, Vereinsleitende, Jugendsozialarbeitende und alle Organisationen rund um junge Frauen. Initiiert und umgesetzt wurde das Projekt von Romana Lanfranconi und Alexa Meyer, Herausgeberin ist der Verein Familien- und Frauengesundheit, FFG-Videoproduktion (www.ffg-video.ch).

Start des Programms «Kinder und Jugendliche»

Im Januar 2025 startete das neue vierjährige kantonale Gesundheitsförderungsprogramm «Kinder und Jugendliche». Das neue Programm ist ein Zusammenschluss der beiden bereits seit vielen Jahren laufenden kantonalen Aktionsprogramme «Ernährung und Bewegung» und «Psychische Gesundheit». Es wird weiterhin von der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri umgesetzt. Ein wichtiger Partner für die Gesundheitsförderung bleibt die Urner Volksschule.

Dem Urner Regierungsrat ist es ein grosses Anliegen, die Gesundheit der Urner Bevölkerung zu erhalten und zu fördern. Er ist daher bestrebt, Rahmenbedingungen zu gestalten, die über die gesamte Lebensspanne ein gesundes Leben ermöglichen und unterstützen. Bemühungen für eine ausgewogene Ernährung, genügend Bewegung und eine gute psychische Gesundheit sollen fortgesetzt werden. Bei Kindern und Jugendlichen können damit die gesunde Entwicklung und ein gesundes Körpergewicht gefördert werden, als Grundstein für einen gesundheitsbewussten Lebensstil im Erwachsenenalter.

Das Programm wird durch die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz und den Kanton finanziert. Die Stossrichtung und die Massnahmen bleiben im neuen KAP «Kinder und Jugendliche» gleich wie in den beiden bisherigen Aktionsprogrammen. Es gilt, Bewährtes weiterzuführen und nachhaltig zu festigen. «Daneben

Gesundheitsdirektor Christian Arnold (rechts) mit Simone Abegg und Bruno Scheiber von der Fachstelle Gesundheitsförderung Uri.



LID Landwirtschaftlicher
Informationsdienst

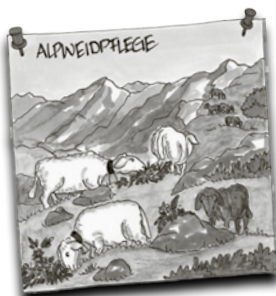
Unserer Nahrung auf der Spur...

Schulposter im Cartoon-Stil
mit Arbeitsblättern

Seit 40 Jahren
Landwirtschaft
erleben mit
Schule auf
dem Bauernhof
schub.ch



Alle 19 Themen auf
lid.ch/schule entdecken.



Wandschmuck und Infoquelle

Anhand eines typischen Schweizer Landwirtschaftsbetriebes umgeben von einer gepflegten Kulturlandschaft werden die Produktionsschritte unserer Nahrung aufgezeigt.

Die Vorderseite der Schulposter ist im Cartoon-Stil gezeichnet und eignet sich als dekoratives Element und Wimmelbild für alle Schulstufen. Die Rückseite mit Informationsteil und Arbeitsblättern eignet sich ab Zyklus 2.

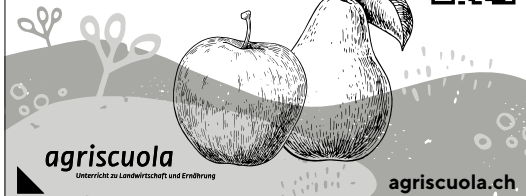
Bis 50 Stück kostenlos beim LID bestellen

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID, Bern
Tel. 031 359 59 77, info@lid.ch, lid.ch
shop.schweizerbauern.ch/schulen

Unterrichtsideen zu Landwirtschaft und Ernährung

Vom Feld in die Schule

Auf agriscuola.ch finden Sie Inspiration
für gut gereifte Unterrichtsideen.



Schweiz. Natürlich.

sind wir aber immer auch offen für neue Ideen und Projekte», ergänzt Bruno Scheiber. Er ist gemeinsam mit Simone Abegg verantwortlich für die operative Umsetzung des Aktionsprogramms. Und Simone Abegg betont: «Die gute Zusammenarbeit mit den kantonalen Akteuren, Fachstellen und Ämtern ist für unsere Arbeit von entscheidender Bedeutung. Nur mit ihrer Unterstützung und wertvollen Arbeit können wir etwas bewegen.»

Weitere Informationen:

www.gesundheitsfoerderung-uri.ch

Vollständige Medienmitteilung
des Kantons zu finden unter:

<https://www.ur.ch/mmdirektionen/122533>

Auskunft:

Simone Abegg, Co-Programmleiterin
Aktionsprogramm

«Kinder und Jugendliche»

Fachstelle Gesundheitsförderung Uri,
041 874 13 91, simone.abegg@gesundheitsfoerderung-uri.ch

Bruno Scheiber, Co-Programmleiter
Aktionsprogramm

«Kinder und Jugendliche»

Fachstelle Gesundheitsförderung Uri,
041 874 13 94, bruno.scheiber@gesundheitsfoerderung-uri.ch



Uri auf Weltreise

Das Projekt «Uri auf Weltreise» läuft bereits seit Schulstart 2024/2025, und es wurden bereits 600 Kilometer absolviert. Die Kilometer können über das ganze Schuljahr hinweg gesammelt werden. Egal ob mit dem Velo, den Langlaufskiern, den Schneeschuhen oder zu Fuss: Es zählen Kilometer aus eigener Muskelkraft – mit dem Ziel, damit gemeinsam die Welt zu umrunden. Die Informationen zum Eintragen der Daten haben die Lehrpersonen Anfang Schuljahr erhalten. Auf der Website uriaufweltreise.ch lässt sich der Fortschritt der Weltumrundung mitverfolgen. Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig. Das Amt für Volksschulen freut sich über eine grosse Teilnahme.

Erfolgreiches Urner Jugendparlament

Am 14. November 2024 tagte das Urner Jugendparlament im Landratssaal. 46 Jugendliche aus dem gesamten Kanton diskutierten während eines Tages über ihre Anliegen an die Politik und die Behörden. Die Mehrheit der jungen Parlamentarierinnen und Parlamentarier wurden dabei von den Urner Oberstufenschulen in das Jugendparlament entsandt, weitere Parlamentsmitglieder vertraten eigene Jugendprojekte. Erneut nahmen auch zwei Schüler der Stiftung Papilio am Urner Jugendparlament teil.

Christian Arnold eröffnet Jugendparlament

Eröffnet wurde das Jugendparlament mit einer kurzen Rede von Landammann Christian Arnold. Er selber hatte vor mehr als 25 Jahren das Jugendparlament mitorganisiert. «Es ist sehr speziell für mich, nun hier vor Euch das Parlament

eröffnen zu können», betonte er.

«Engagieren Sie sich und bringen Sie sich ein, sei es in ihrer Gemeinde, ihrem Verein oder ihrem Umfeld», richtete er einen Aufruf an die Jugendlichen. Die angeregten Diskussionen in den Workshops zeigten anschliessend, dass die Jugendlichen diesen Aufruf in die Tat umsetzen möchten. So wurden Vorschläge erarbeitet, welche Anliegen das Jugendparlament an den Regierungsrat, den Landrat und die Gemeinden richten sollte.

In der Schlussabstimmung überwies das Jugendparlament zwei Anliegen:

- Das Jugendparlament Uri fordert vom Regierungsrat Verbesserungen im öffentlichen Verkehr.
- Das Jugendparlament Uri fordert vom Urner Regierungsrat die verstärkte Förderung der Sportangebote und der Sportanlagen.





Sechs Projekte unterstützt

Insgesamt konnten die Jungparlamentarierinnen und -parlamentarier über die Vergabe von 8'000 Franken entscheiden. Pro Projekt konnten höchstens 2'000 Franken gesprochen werden. In kleineren Gruppen wurden die Beiträge diskutiert und ein Verteilschlüssel erarbeitet. Das Jugendparlament beschloss schliesslich, sechs der eingereichten dreizehn Projekte zu unterstützen:

- Pfadi Schattdorf: neue Vorzelte
- Jugi Silenen: Reparaturen
- Blauring Altdorf: neue Zelte
- Scouting Seedorf: neues Zelt
- Jungwacht Altdorf:
Anschaffung Lagermaterial
- Pfadi Altdorf:
Aufwendungen Jubiläum

Die gesprochenen finanziellen Mittel fördern unter anderem die grosse ehrenamtliche Arbeit, die in den Jugendverbänden und -vereinen geleistet wird. Der Regierungsrat hat sich mit dem kantonalen Kinder- und Jugendleitbild das Ziel gesetzt, dass Uri ein kinder- und jugendfreundlicher Kanton ist. Das Jugendparlament zählt dabei gemeinsam mit der Polittour sowie der finanziellen Unterstützung von Kinderkonferenzen zu den Elementen der Förderung der Partizipation. Das Jugendparlament wurde durch Politcast Uri mit Unterstützung des Amtes für Kultur und Sport organisiert.

Neuer Veranstaltungskalender uri.ch

Seit 2024 ist die neue kantonale Uri-Agenda unter www.uri.ch in Betrieb. Auf diesem neuen Veranstaltungskalender werden Veranstaltungen, Ausstellungen und Freizeitkurse aus dem gesamten Kantonsgebiet sichtbar gemacht. Die Plattform schafft Transparenz über das vielseitige Angebot aus Kultur, Freizeit, Sport und Gesellschaft und dient zugleich als Anlaufstelle zur Erfassung des Angebots für Einzelpersonen, Veranstalter und Vereine. Veranstaltungen, die einmal erfasst wurden, sind auf allen Veranstaltungskalendern, die mit Guidle arbeiten, automatisch erfasst. Der Kanton Uri übernimmt die Kosten für Erfassung der Veranstaltungen und für das Grundangebot der Verbreitung für alle Veranstaltungen, die auf dem Gebiet des Kantons Uri stattfinden. Dank der bestehenden Schnittstellen werden die Veranstaltungen auch bei den Urner Tourismusorganisationen sowie bei den Urner Gemeinden angezeigt, sofern sich diese am System beteiligen. Andermatt Urserntal Tourismus und Uri Tourismus nutzen bereits heute das System von Guidle.

Weitere Informationen zur Uri Agenda und zur Erfassung finden Interessierte auf www.uri.ch (Registrieren unter «Anzeige erfassen»).

Junge Urner Musiktalente werden gefördert

Der Kanton Uri beteiligt sich seit 2023 am Programm «Junge Talente Musik» des Bundesamts für Kultur. Er arbeitet dabei mit der Talentförderung Musik des Kantons Luzern zusammen. Diese fördert besonders begabte Schülerinnen und Schüler in ihrer musikalischen Entwicklung. In Uri übernimmt die Musikschule Uri die Koordination des Programms und ist Anlaufstelle für alle Fragen zum Programm. Der Kanton Uri hat nun die entsprechende Programmvereinbarung mit dem Bund bis 2028 verlängert. Damit können Urner Musiktalente weiterhin am Bundesprogramm teilnehmen.

Ausbau der Zentralschweizer Filmförderung

Die Zentralschweizer Kantone haben den Ausbau der Filmförderung beschlossen. Per 1. Januar 2025 traten neue Filmförderungsrichtlinien in Kraft, die mehr Förderstufen und höhere Projektbeiträge in Aussicht stellen. Zudem wurde neu ein Regionaleffekt eingeführt: Die Ausgaben in der Zentralschweiz im Rahmen eines Filmprojekts müssen grundsätzlich gleich hoch sein wie die Einnahmen aus Kulturförderungsgeldern. Auch organisatorisch wird die Zentralschweizer Filmförderung neu mit einer eigenen Geschäftsstelle ausgestattet, die von allen Zentralschweizer Kantonen finanziert wird. Die organisatorischen Änderungen sollen per 1. Januar 2026 in Kraft treten.

Über 400 Kinder am «Tag der Kultur» in Altdorf

Am 13. Februar 2025 hat in Uri der «Tag der Kultur» stattgefunden. Der von der Bildungs- und Kulturdirektion, der Musikschule Uri und dem Theater Uri organisierte Erlebnismorgen zog 26 Schulklassen aus dem ganzen Kanton in den Urner Hauptort. Die mehr als 400 Kinder konnten dabei bis zu drei Workshops besuchen und dabei die verschiedenen Kulturangebote und Kultursparten kennenlernen. Insgesamt wurden 21 Workshops vom Theater über den Tanz und die Literatur bis hin zum Museums-erlebnis angeboten.

Rolf Sommer erhält das Urner Werkjahr

28 Personen oder Gruppen haben sich 2024 um einen Platz im Zentralschweizer New-York-Atelier, um das Urner Werkjahr oder um einen Förderungs- oder Projektbeitrag der Kunst- und Kulturstiftung Uri beworben. Das Kuratorium der Kunst- und Kulturstiftung Uri hat folgende Preise vergeben: Elia Aregger erhält den Platz im Zentralschweizer New-York-Atelier im Jahr 2026, Rolf Sommer das Urner Werkjahr (20'000 Franken). Förderungspreise gehen an Fabienne Baumann/Gedeon Regli sowie Vreni Wyrsh (je 6'000 Franken) und die Band «Daens» (4'000 Franken). Einen Projektbeitrag erhält Markus Walker (3'000 Franken).

Ausstellungspreis Solo für Teo Petruzzi

An der Jahresausstellung «zentral!» 2024/2025 erhielt Teo Petruzzi, kunstschaffende Person aus Uri, den Ausstellungspreis Solo der Kunstgesellschaft Luzern. Teo Petruzzi kann damit an der «zentral! 2025» einen Raum selber be-spielen. Teo Petruzzi zeigt eine Werkgruppe mit Legobauten – oder in eigenen Worten: «Plastikbauklötzen eines Milliardenkonzerns, der Erdöl in Einspritzformen presste und den Gedankenhorizont meiner Generation goss.» Die «zentral!» wird vom Kanton Uri finanziell unterstützt. Die Ausstellung ist noch bis am 16. Februar 2025 im Kunstmuseum Luzern zu sehen.

Werkankäufe des Kantons Uri

Die Kunstankaufskommission des Kantons Uri hat im Jahr 2024 diverse Kunstankäufe getätigt. Die Werke folgender Kunstschafter wurden 2024 in die kantonale Kunstsammlung aufgenommen (in alphabetischer Reihenfolge): Lea Achermann, Heinrich Danioth, Irma Ineichen, Florian Maritz, Noemi Mensah-Gamma, Oz Oderbolz, Bertha Shortiss und Aldo Walker.



Ausbildung

Das Anmeldefenster für das Bachelor- und Masterstudium sowie den Vorbereitungskurs ist geöffnet – Anmeldeschluss ist der 30. April 2025.

Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe, Vorbereitungskurs

■ 27. März 2025

19.00 Uhr, Schnuppertag Studium,
PH Schwyz, Goldau

Anmeldung auf

www.phsz.ch/info-anmeldung

News

«Starter Kit» neu auch für Sonderpädagogik

Der Kurs «Starter Kit» unterstützt Unterrichtende ohne Lehrdiplom vom Kindergarten bis zur 9. Klasse bei der Bewältigung von Herausforderungen im Berufsalltag. Vom 30. Juni bis 4. Juli 2025 erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in Themen wie Unterrichtsplanung, Klassenführung und die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten. Neu wird zusätzlich das «Starter Kit Sonderpädagogik» angeboten, das speziell für Unterrichtende ohne Lehrdiplom an Sonderschulen konzipiert wurde.

Der Fokus liegt hier auf den Anforderungen im Sonderschulsetting, einschliesslich der kompetenzorientierten Beurteilung und des Umgangs mit komplexen Lernsituationen. Beide Kurse finden zeitgleich an der PH Schwyz in Goldau statt. Informationen und Anmeldung:

www.phsz.ch/starterkit

Weiterbildungsabschluss in Integrativer Förderung

Am 24. Januar 2025 haben acht Lehrerinnen den CAS Einführung in die Integrative Förderung (CAS EIF) erfolgreich abgeschlossen. Mit der Weiterbildung, die gemeinsam von der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHSZ) und der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) angeboten wird, erwerben die Lehrpersonen wichtige Kompetenzen, um ihre Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern. Der nächste CAS EIF startet im August 2025. Der Lehrgang eignet sich für Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I, unabhängig davon, ob sie bereits im Bereich der Integrativen Förderung tätig sind.

Online-Informationsveranstaltung:

8. April 2025, 17.30 Uhr,

www.phsz.ch/cas-eif

Veranstaltungen

Theater: Werkschau «DAZWISCHEN»

Die Studierenden des CAS Theaterpädagogik laden zur Werkschau ein. In einer spielerischen und überraschenden Stunde präsentieren sie Improvisationen, Choreografien und Szenen, die während sechs intensiver Kurswochenenden entstanden sind.

■ 8. März 2025

19.30 Uhr, Theatersaal der PH
Schwyz, Zaystrasse 42, 6410 Goldau,
der Eintritt ist frei

Leadership Forum 2025: Führung im Spannungsfeld von Entscheidungen

Die Pädagogischen Hochschulen Schwyz und Luzern laden Schulleitende und Führungskräfte am 14. Mai 2025 von 13.00 bis 22.00 Uhr ins Seehotel Waldstätterhof in Brunnen ein. Im Mittelpunkt des Forums «Navigation – Führung» steht die Frage, wie in einem dynamischen Umfeld und unter Druck die besten Entscheidungen getroffen werden können. Inspirierende Einblicke geben Armin Riebli, Präsident der Schiedsrichterkommission des Innerschweizerischen Fussballverbands, mit dem Thema «Entscheiden mit Puls 180», Dr. Andrea Kyburz, Ärztliche Leiterin der REGA, mit «Entscheiden in schwierigem Gelände» sowie Prof. Dr. Jörg Rieskamp, Direktor des Zentrums

PH ZUG

Pädagogische
Hochschule Zug



Schulische Heilpädagogik studieren an der PH Zug

**Master Sonderpädagogik –
flexibel, innovativ, individuell betreut**

Anmeldung und mehr Informationen:
sonderpaedagogik.phzg.ch



Kanton Zug

für Wirtschaftspsychologie der Universität Basel, mit «Entscheiden: Zwischen Analyse und Bauchgefühl». Neben den Referaten bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung.

Weitere Informationen:

www.phsz.ch/leadershipforum.

Fachtagung «Informatik und Schule» erstmals in der Schweiz

Vom 22. bis 24. September 2025 findet die Fachtagung «Informatik und Schule» (INFOS) erstmals in der Schweiz auf dem Stooß statt. Expertinnen und Experten aus der DACH-Region tauschen sich zu informatischer Bildung, Best Practices und der Vernetzung von Forschung und Praxis aus. Beiträge können noch bis zum 10. März 2025 eingereicht werden. Veranstaltet wird die Tagung von den Pädagogischen Hochschulen Schwyz und Luzern, der Hochschule Luzern und der TU Dresden.

Weitere Informationen:

www.infos2025.ch

Weiterbildungen

CAS und DAS Schulleitung

Die PH Schwyz bietet praxisnahe Weiterbildungslehrgänge für Führungspersonen im Bildungsbereich an. Der CAS Schulleitung vermittelt grundlegende Kompetenzen für Führungsaufgaben. Das neue Modul «Entwicklungen an Schulen steuern» richtet sich speziell an Lehrpersonen, die lateral führen. Geplant ist ab 2026 der DAS Schulleitung, der Inhalte des CAS vertieft und um Themen wie strategische Schulsteuerung, Gesundheitsmanagement und Zusammenarbeit mit Behörden erweitert. Mit einem

systemischen Ansatz fördert der DAS Multiperspektivität und ein ganzheitliches Führungsverständnis.

Weitere Informationen:

www.phsz.ch/cas-sl

CAS ICT-Spezialist/in an Schulen

Ab Sommer 2025 bietet die PH Schwyz den neuen, vollständig online durchgeführten CAS ICT-Spezialist/in an Schulen an. Der Lehrgang bereitet auf die Rolle des pädagogischen ICT-Supports oder der ICT-Leitung vor. In vier Modulen setzen sich die Teilnehmenden praxisnah und selbstgesteuert mit dem digitalen Wandel an Schulen auseinander – flexibel vereinbar mit Beruf und Familie.

Online-Infoveranstaltung:

13. März 2025, 19.00 Uhr,

www.phsz.ch/cas-icts

CAS Theaterpädagogik

Wer Theaterelemente in den Unterricht integrieren oder ein Theaterstück mit der Klasse inszenieren und dabei überfachliche Kompetenzen fördern will, kann im CAS Theaterpädagogik die Grundlagen erwerben, um Wahrnehmung, Bewegung, Fantasie und Vorstellungskraft der Lernenden gezielt zu stärken. Der nächste Lehrgang beginnt im September 2025.

Online-Informationsveranstaltungen:

22. April und 13. Mai 2025, 19 Uhr,

www.phsz.ch/cas-tp

Dienstleitungen

Personalentwicklung

Was hält Lehrpersonen langfristig an Schulen und welche Rolle spielt die Personalentwicklung? Gemeinsam mit Schulleitenden lassen sich Ansätze entwickeln, um die Förderung und Erhaltung des Personals nachhaltig zu gestalten. Die Schulleitungen lernen Instrumente kennen, um Stärken und Fähigkeiten der Lehrpersonen gezielt zu fördern.

Weitere Informationen:
www.phsz.ch/personalentwicklung

Theaterpädagogik

Die Theaterpädagogik bietet Kurse, Beratungen und Coachings zu Themen wie überfachliche Kompetenzentwicklung, Teambildung und erweiterte Lernformen an. Und sie unterstützt bei Theater- oder Musikprojekten in den Bereichen Konzeption, Dramaturgie, Organisation, Umsetzung, Kostüm- und Requisitenarbeit sowie Musikarrangements.

Weitere Informationen:
www.phsz.ch/theaterpaedagogik

WEITERE INFORMATIONEN

Dätwyler

Uerner Erfinde-Tag

Mit grossem Erfolg ist im September 2024 der erste Uerner Erfinde-Tag in Altdorf durchgeführt worden. Mehr als 200 Uerner Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse forschten, erfanden und

bauten je ein funktionierendes Handkurbelkraftwerk. Sie erlebten einen spannenden, erlebnisreichen Tag und hatten enorm viel Spass. Auch in diesem Jahr wird ein Erfinde-Tag im Uristier-Saal auf dem Dätwyler Areal in Altdorf durchgeführt, und zwar am Donnerstag, 25. September 2025. Thematisch widmet sich der diesjährige Erfinde-Tag



Am 25. September 2025 wird im Uristier-Saal auf dem Dätwyler Areal in Altdorf der zweite Uerner Erfinde-Tag durchgeführt. (Foto: Markus Arnold)

dem Energiewandel. Die Durchführung des Erfinde-Tags ist Teil einer dreijährigen Förderpartnerschaft der Dätwyler Stiftung mit dem Verein explore-it. Dieser stellt Materialien/Experimente (so genannte Lernanlässe) zu Themen im Bereich Naturwissenschaft/Technik/Innovation für Primarschulen her, organisiert Weiterbildungskurse für Lehrpersonen sowie Erfinde-Tage. Ziel dieser Partnerschaft ist es, Schulkindern in Uri und darüber hinaus den Zugang zu den attraktiven Angeboten von explore-it zu ermöglichen. Der Urner Erfinde-Tag vom 25. September 2025 erfolgt wiederum auch in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Dätwyler. So werden Lernende des grössten Arbeitgebers in Uri die Schulkinder am Erfinde-Tag betreuen.

Ab sofort können interessierte Lehrpersonen ihre Klasse (5./6. Primar) für den zweiten Urner Erfinde-Tag anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich im Vorfeld mit dem Thema auseinanderzusetzen. Zur Vorbereitung erhalten die Klassen kostenlose Lernanlässe. Es werden die ersten zehn eingehenden Anmeldungen berücksichtigt. Klassen, die bereits 2024 am Erfinde-Tag dabei waren, werden erst in zweiter Priorität berücksichtigt.

Die Anmeldung erfolgt online unter folgender Adresse:
www.bit.ly/Anmeldung_erfindeTag
www.explore-it.org

Schulreise-Angebot

Neu mit Hüttenerlebnissen

Das beliebte Schulreise-Programm der Dätwyler Stiftung in Kooperation mit Uri Tourismus wird ausgebaut. Urner Schulklassen können sich wieder für dieses kostenlose Angebot anmelden. Mit dem Schulreise-Programm, das in diesem Jahr bereits zum vierten Mal durchgeführt wird, erhalten Urner Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, die Vielfalt ihrer Heimat besser kennenzulernen. Zur Auswahl stehen tierische Schulreisen mit Ziegen und Lamas, Abenteuerschulreisen und neu auch zweitägige Hüttenerlebnisse.

Die tierischen Schulreisen mit Ziegen oder Lamas sind bei den Urner Schulkindern besonders beliebt. (Foto: ZVG)





Das Schulreise-Angebot der Dätwyler Stiftung in Zusammenarbeit mit Uri Tourismus umfasst über zehn verschiedene Schulreisen im Kanton Uri. Neu auch zweitägige Hütten-Erlebnisse. (Foto: ZVG)

Die Organisation der Schulreisen ist einfach: Lehrpersonen können das Angebot bequem online buchen und erhalten anschliessend alle wichtigen Informationen wie mögliche Zeitpläne, Programmvorschläge und alle wichtigen Kontaktangaben. Die Detailplanung (Reisedatum, Transport, Finanzierung) übernimmt dann die Lehrperson selbst. Nach Abschluss der Schulreise erstattet die Dätwyler Stiftung die Kosten zurück.

«Es ist wunderbar, nun auch zweitägige Schulreisen im Angebot zu haben. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Hüttenaufenthalte sind spannend und hinterlassen einen bleibenden Eindruck», freut sich Susanne Döhnert-Dätwyler, Geschäftsführerin der Dätwyler Stiftung.

Alle Informationen zu den Angeboten sowie zur Buchung finden Lehrpersonen auf den Webseiten von Uri Tourismus (www.uri.swiss/schulreisen-fuer-urner-schulklassen) und der Dätwyler Stiftung (www.daetwyler-stiftung.ch/aktuell/neuigkeiten).

Das kostenlose Programm richtet sich an Schulklassen der Urner Volksschulen (obligatorische Schulzeit inklusive Kindergarten). Die Verpflegung während der Ausflüge erfolgt aus dem eigenen Rucksack – bei den zweitägigen Angeboten zudem in den Hütten. Die Schulreiseangebote können im Frühling/Sommer als Schulreise gebucht werden. Für die Herbstwanderung werden die Ausflüge nach den Sommerferien erneut aufgeschaltet. Einzelne Angebote sind aus organisatorischen Gründen nur begrenzt erhältlich.

Dätwyler Stiftung

Kostenlos in den Tierpark

Die Dätwyler Stiftung hat die neue Rot-hirschanlage im Natur- und Tierpark Goldau, die 2024 eröffnet wurde, mit einem Förderbeitrag unterstützt. Diese neue Anlage verbessert nachhaltig das Wohl der Tiere, das Tiermanagement sowie das Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher. Überhaupt gibt es eine langjährige Zusammenarbeit zwischen der Dätwyler Stiftung und dem Tierpark Goldau. Im Rahmen dieser Förderpartnerschaft können 2025 wiederum zehn Urner Schulklassen den Natur- und Tierpark Goldau kostenlos besuchen. Die Reise nach Goldau und zurück organisieren die Klassen eigenständig.

Interessierte können sich telefonisch (041 859 06 24) ein Gratis-Klassenticket

Der Besuch des Tierparks kann mit einer spannenden Führung für Schulklassen ergänzt werden. (Foto: Natur- und Tierpark Goldau)



sichern – solange der Vorrat reicht. Ergänzend kann eine spannende Führung zum Schultarif von 80 Franken pro Stunde gebucht werden. Im 42 Hektaren umfassenden Natur- und Tierpark Goldau lassen sich in ursprünglicher Natur rund hundert europäische Wildtierarten wie Bären, Wölfe, Füchse, Dachse, Bartgeier und viele mehr aus nächster Nähe beobachten. Im ganzen Park laden Picknick- und Grillstellen zum Verweilen ein. Wer nicht selbst für das leibliche Wohl sorgen will, kann sich in den Parkrestaurants verpflegen. – Der Natur- und Tierpark Goldau ist täglich ab 9.00 Uhr geöffnet.



HfH

Mehrsprachigkeit

Viele Kinder sprechen zu Hause eine andere Sprache als (Schweizer-)Deutsch: Somit ist die Mehrsprachigkeit keine Randerscheinung, sondern gelebte Realität. Ein wesentliches Merkmal von mehrsprachigem Erwerb ist seine Individualität. Geprägt ist der Erwerb vom Einfluss des sozialen Umfelds, der Interaktionspartner – und der Zeit. Die Herausforderung für pädagogische Fachpersonen im Umgang mit mehrsprachigen Kindern besteht darin, vor dem Hintergrund der Individualität potenzielle Förder- und/oder Therapiebedarfe zu erkennen. Die Zweitsprache (L2) kann beispielsweise durch Strukturen der Erstsprache (L1) beeinflusst werden, eine sogenannte Interferenz. Wer Unterstützung bei Prävention, Diagnostik oder Förderung in Therapie und Unterricht sucht, kann die Expertinnen und Experten der Fachstelle der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) kontaktieren:

Mail Irs@hfh.ch.
www.hfh.ch/fachstelle-Irs

*Mehrsprachige Kinder
haben in der Regel einen
grösseren Wortschatz
als einsprachig aufgewachsene Kinder.*

BILDUNGS- MESSE

26.06.2025

13-18 UHR

KOMM
VORBEI

! LERNE AM BWZ URI
MIT ERFOLG

Wir stellen folgende Bildungsangebote vor:

Automobil-Fachmann/Fachfrau EFZ, Automobil-Mechatroniker/in EFZ, Bekleidungsgestalter/in EFZ, Coiffeur/euse EFZ, Detailhandels-assistent/in EBA, Detailhandelsfachfrau/-fachmann EFZ, Elektroinstallateur/in EFZ, Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ, Kauffrau/Kaufmann EFZ, Landwirt/in EFZ, Maurer/in EFZ, Metallbauer/in EFZ, Metallbaupraktiker/in EBA, Montage-Elektriker/in EFZ, Polymechaniker/in EFZ, Schreiner/in EFZ, Konstrukteur/in EFZ, Berufsmatura, Brückenangebote, Weiterbildung, Bäuerinnenschule

SCHAU REIN



bwz uri

Berufs- und Weiterbildungszentrum Uri
Attinghauserstrasse 12, 6460 Altdorf, bwzuri.ch



MUSIKSCHULE URI

Veranstaltungen

MÄRZ

Di, 25.03.25 | 19.00 Uhr

Silenen, Aula

Do, 27.03.25 | 19.00 Uhr

Spiringen, Turnhalle

Mo, 31.03.25 | 19.00 Uhr

Altdorf, Kollegikapelle

Gitarrenkonzert

APRIL

Do, 03.04.25 | 18.00 Uhr *

Schattdorf, Aula Gräwimatt

Mo, 07.04.25 | 18.00 Uhr*

Altdorf, Aula Hagen

Mi, 09.04.25 | 18.00 Uhr

Altdorf, Aula Hagen

Schlagzeugkonzert Gautschi

Do, 10.04.25 | 18.00 Uhr *

Andermatt, Aula Bodenschulhaus

Fr, 11.04.25 | 19.00 Uhr

Altdorf, Aula Hagen

Schülerkonzert

Di, 15.04.25 | 19.00 Uhr

Isenthal, Gemeindesaal

Di, 22. 04.25 | 18.00 Uhr *

Attinghausen, Aula

Mi, 23.04.25 | 17.30 Uhr / 18.30 Uhr

Altdorf, Aula Hagen

Schlagzeugkonzert Krättli/Burgener/

Bättig

Do, 24.04.25 | 19.00 Uhr

Altdorf, Vogelsang

Jazz Rock Pop Session

MAI

Do, 15.05.25 | 19.00 Uhr

Gurtellen, Turnhalle KSUO

Di, 20.05.25 | 19.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri

TRAFO Tanz

Mi, 21. 05.25 | 19.00 Uhr

Erstfeld, Singsaal Schulhaus Jagdmatt

Do, 22.05.25 | 19.00 Uhr

Unterschächen, Aula

Mo, 26.05.25 | 18.00 Uhr *

Seedorf Mehrzweckhalle

Mi, 28. 05.25 | 18.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri

TRAFO Festival

JUNI

Mo, 02.06.25 | 19.00 Uhr

Seedorf, Klosterkirche

Di, 03.06.25 | 19.00 Uhr

Attinghausen, Restaurant Krone

Volksmusik-Abig mit Stubete

Do, 05. 06.25 | 18.00 Uhr *

Altdorf, Aula Hagen

Fr, 06.06.25 | 19.00 Uhr

Altdorf, Aula Hagen

Schülerkonzert

Sa, 07. 06.25 | Nachmittag

Altdorf, auf dem Lehn

Flashmob Blasmusikfestival

Di, 10.06.25 | 18.00 Uhr*

Schattdorf, Aula Gräwimatt

Mi, 11.06.25 | 18.00 Uhr *

Bürglen, Aula

Do, 12.06.25 | 19.00 Uhr

Altdorf, Theater Uri

Ensemblekonzert

Mo, 16.06.25 | 18.00 Uhr *

Flüelen, Aula Schulhaus Matte

Mo, 23.06.25 | 18.00 - 20:30 Uhr

Altdorf, Garten der Musik

Vortragsübung / Offene Bühne

Do, 26.06.25 | 18.00 Uhr *

Altdorf, Aula Hagen

*** 2-teilig:** 1. Teil Beginn 18 Uhr /

2. Teil Beginn 19:15 Uhr

WEITERE ANLÄSSE

Instrumentenparcours

Sa, 12. April 2025, 9 bis 12 Uhr

Wochen der offenen Tür

14. April - 26. Mai (ohne Frühlingsferien)

Generalversammlung

noch vakant

Schlussessen MS Uri

Mi, 25. Juni 2025, 19 Uhr

Musiklager

So, 10. bis Fr. 15. August 2025

Schlusskonzert Apentöne Festival, Altdorf

Samstag 16. August 10 Uhr

Impulstag VMU / Musikschule Uri

Mi, 20. August 2025, 8:30 bis 12:15 Uhr

Eröffnungskonferenz

Fr, 22. August 2025, 9 bis 16 Uhr

Garten der Musik (Schlechtwetter Winkel), Altdorf





Tagungen 2025

10. Mai

Lehrbetrieb und Schule im Dialog: So gelingt's!

14. Juni

Logopädie im digitalen Wandel

25. Oktober

Mit Bildungstechnologien Lernumgebungen
für alle schaffen

15. November

Unterricht bei kognitiver Beeinträchtigung



Infos und Anmeldung:
www.hfh.ch/tagungen